

War der neu gewählte ukrainische Präsident Petro Poroschenko ein Agent des Außenministeriums der USA?

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 094/14 – 20.06.14

Der Präsident der Ukraine war früher ein Agent des US-Außenministeriums

Von Michael Collins

Information Clearing House, 10.06.14

<http://www.informationclearinghouse.info/article38760.htm>

Ob er wohl noch für seine früheren Herren in Washington DC arbeitet?

Aus zwei in der WikiLeaks Public Library [s. <https://search.wikileaks.org/plusd/about/>] veröffentlichten US-Diplomaten-Depeschen geht hervor, dass Petro Poroschenko, der neu gewählte Präsident der Ukraine, ein Agent des US-Außenministeriums war. In einer vertraulichen Mitteilung, die am 29. April 2006 in der US-Botschaft in Kiew verfasst wurde, wird er zweimal erwähnt [s. https://wikileaks.org/plusd/cables/06KIEV1706_a.html].

"Während eines Treffens des US-Botschafters (in der Ukraine) mit dem Insider Petro Poroschenko vom Blok Nascha Ukrajina / NU (vom Block Unsere Ukraine, s. dazu auch http://de.wikipedia.org/wiki/Blok_Nascha_Ukrajina_%E2%80%93_Narodna_samooborona) bestritt dieser entschieden, seinen Einfluss auf den Generalstaatsanwalt genutzt zu haben, um Druck auf den Tymoschenko-Stellvertreter Olexandr Turtschynow auszuüben."

"Während eines Treffens des US-Botschafters mit dem Insider Petro Poroschenko vom Blok Nascha Ukrajina / NU bestritt dieser, dass er den (ukrainischen) Generalstaatsanwalt Oleksandr Medvedko (s. http://en.wikipedia.org/wiki/Oleksandr_Medvedko) gedrängt habe, einen Haftbefehl gegen den Tymoschenko-Stellvertreter Olexandr Turtschynow (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Olexandr_Turtschynow) zu erwirken, ... damit der Verhaftete über die angebliche Vernichtung von Erkenntnissen des [ukrainischen Geheimdienstes] SBU über Semjon Judkowitsch Mogilewitsch, eine Figur des organisierten Verbrechens [und führenden Paten der russischen Mafia, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Semjon_Judkowitsch_Mogilewitsch] befragt werden konnte. [WikiLeaks Public Library of U.S. Diplomacy. s. https://wikileaks.org/plusd/cables/06KIEV1706_a.html]

Das Motiv für die angebliche Zerstörung der Geheimdiensterkenntnisse war einer Depesche der US-Botschaft vom 14. April 2006 zu entnehmen:

"... Der ukrainische Geheimdienst hatte Erkenntnisse über die Kooperation der Frau Tymoschenko mit Mogilewitsch während ihrer Zeit als Chefin der United Energy Systems (s. http://en.wikipedia.org/wiki/United_Energy_Systems_of_Ukraine) gegen Ende der 1990er Jahre." [WikiLeaks, s. unter https://wikileaks.org/plusd/cables/06KIEV1531_a.html]

Die ehrgeizige Oligarchin Julija Tymoschenko (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Julija_Tymoschenko) war ein Lieblingskind der Regierungen unter Bush und Obama – wegen ihrer Rolle in der Orangen Revolution von 2004, in der die erste anti-russische ukrainische Regierung an die Macht kam. Sie war auch an der Aushandlung des Erdgas-Deals zwischen der Ukraine und Russland beteiligt.

Wie aus einer weiteren Erwähnung Poroschenkos hervorgeht, erkannte das US-Außenministerium schon damals den künftigen Wert dieses Insiders.

"Der NU-Insider Petro Poroschenko könnte für das Amt des Premierministers in Frage kommen." [WikiLeaks, s. https://wikileaks.org/plusd/cables/06KIEV2331_a.html]

Die damalige US-Außenministerin Hillary Clinton hat den jetzt zum Präsidenten gewählten Poroschenko bereits 2009 getroffen, als er noch Außenminister der Ukraine war. Das Ergebnis dieses Treffens ist in einer vertraulichen Depesche der US-Botschaft in Kiew vom 18. Dezember 2009 enthalten:

"In dem Gespräch [mit dem ukrainischen Außenminister Petro Poroschenko] betonte US-Außenministerin Clinton, dass die USA viele Wege sehen, die zu einer NATO-Mitgliedschaft der Ukraine führen könnten." [WikiLeaks, s. https://wikileaks.org/plusd/cables/09-STATE129520_a.html]

Weil er insgeheim als "unser Insider" betrachtet wurde, muss Poroschenko die Rolle eines Agenten gespielt haben, also jemand gewesen sein, "der irgendwann von einem Geheimdienst angesprochen und als dessen Informant rekrutiert wurde. Die Person, der ein Informant berichtet – der eigentliche Geheimdienstagent – wird als Agentenführer bezeichnet. [Encyclopedia of Espionage, Intelligence, and Security, s. unter <http://www.fags.org/espionage/In-Int/Intelligence-Agent.html>]

Poroschenko ist ein Oligarch, einer der 50 reichsten Ukrainer, die das Land beherrschen. Es ist unwahrscheinlich, dass der heutige Präsident für seine Dienste (für die USA) bezahlt wurde, mit ziemlicher Sicherheit konnte er aber finanzielle Vorteile daraus ziehen.

Inmitten des Chaos und der Zerstörung, unter denen die Ukraine jetzt leidet, bedeutet Poroschenkos Wahl die totale Synchronisation der Politik der Ukraine mit der US-Politik. Das gilt auch für die Ostukraine, wo Zivilisten in Dörfern und Städten mit Artillerie und aus Hubschraubern beschossen werden.

Hat das Treffen (in der Normandie) am D-Day falsche Hoffnungen geweckt?

Bei der Feier zur Erinnerung an den D-Day in Frankreich haben die deutsche Kanzlerin Angela Merkel und der französische Staatspräsident Francois Hollande ein fünfzehnminütiges Treffen zwischen dem russischen Präsidenten Wladimir Putin und dem neu gewählten ukrainischen Präsidenten arrangiert. Beide Staatsmänner stimmten darin überein, dass die Militäraktionen gestoppt werden müssen, und vereinbarten einen Termin für eine Konferenz, auf der über dieses Ziel verhandelt werden soll. Putin hat darüber hinaus der Ukraine angeboten, russisches Erdgas zum vorher üblichen ermäßigten Preis zu liefern.

Der britische *Guardian* hat gemeldet: "Putin begrüßte Poroschenkos Aussage, das Blutvergießen beenden zu wollen, und dessen Bereitschaft zur Lösung der Krise, will aber abwarten, bis der ukrainische Präsident die Details in der Ukraine abgeklärt hat." Poroschenko hat den Ukrainern auch schon einige Details genannt, die haben aber nicht Putins Erwartungen entsprochen und konnten ihn nicht zum Handeln ermuntern. In seiner Antrittsrede in Kiew hat der neue Präsident auch seinen Wunsch bekräftigt, das Assoziierungsabkommen (der Ukraine) mit der Europäischen Union zu unterzeichnen und die volle Integration in die EU anzustreben, was auch die Mitgliedschaft in der NATO einschließt.

"Liebe Freunde, mein Federhalter liegt schon zur Unterzeichnung bereit. Sobald die EU einen entsprechenden Beschluss vorlegt, wird der ukrainische Präsident das Dokument sofort unterschreiben. Wir sehen das Assoziierungsabkommen nur als ersten Schritt zur

vollen Mitgliedschaft der Ukraine in der Europäischen Union," erklärte Petro Poroschenko am 7. Juni.

Während Poroschenko sprach, hörten nach einer ABC-Meldung, die ebenfalls am Freitag, dem 7. Juni, verbreitet wurde, "die Bewohner [von Slowjansk in der Ostukraine. s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Slowjansk>] die Granaten in der Stadt explodieren".

Welchem Poroschenko können wir glauben: dem "Insider", der für die USA gearbeitet hat, oder dem gewählten Staatsoberhaupt eines souveränen Staates, das eine ehrliche Diplomatie verspricht?

Wir sollten uns eher an die krieglerische Rhetorik in seiner Antrittsrede halten. In einer Dokumentation hat (der russische TV-Sender) RT über die Aktivitäten der Truppen des Präsidenten Poroschenko in Slowjansk berichtet: Allein gestern haben Luftangriffe auf das von Separatisten besetzte Rathaus von Slowjansk acht Tote gefordert.

"Tod und Zerstörung werden aus der Ostukraine gemeldet, weil die Truppen aus Kiew die rebellische Stadt Slowjansk wieder mit Artillerie beschießen. Einheimische haben RT berichtet, dass sie seit Tagen ohne fließendes Wasser und Strom sind und dass ihre Hoffnung schwindet." [s. <http://rt.com/news/164564-slavyansk-shelling-water-hospitals/>]

Die 5 Milliarden Dollar, die zur Einsetzung einer US-freundlichen Regierung in der Ukraine investiert wurden [s. <http://www.informationclearinghouse.info/article37599.htm>], beginnen sich auszuzahlen. "Unser ukrainischer Insider" Petro Poroschenko ist Präsident geworden. Schon vor fünf Jahren wurde ihm mitgeteilt, dass die USA die Ukraine in der NATO haben wollen, und er hat sicher auch die Rede des US-Vizepräsidenten Joseph Biden in Kiew gehört. Ohne Votum des Kongresses und ohne einen geltenden Vertrag hat Biden der durch einen Staatsstreich an die Macht geputschten (neuen ukrainischen) Regierung versichert, dass die US-Regierung sie unterstützen werde.

Angesichts der russischen Aggression versprach Biden der Ukraine den Beistand der USA. [s. <http://www.latimes.com/world/worldnow/la-fg-wn-biden-ukraine-russia-20140422-story.html>]

"Ich bin in die Ukraine gekommen, um Sie, Herr Ministerpräsident, und alle Ukrainer wissen zu lassen, dass die Vereinigten Staaten Ihnen beistehen und die Ukrainer bei der Suche nach einer besseren Zukunft unterstützen werden. Sie sollten wissen, dass Sie diesen Weg nicht allein gehen müssen. Wir werden mit Ihnen gehen," hatte Vizepräsident Joseph Biden am 22. April erklärt.

Dass die Mitspieler und Spielpläne schon vor Jahren vorbereitet wurden, zahlt sich jetzt aus. Die Herren im Weiße Haus haben ihre "Insider" in der Ukraine an die Macht gehievt. Es lohnt sich, noch einmal zu hören, was John E. Herbst [s. dazu auch http://en.wikipedia.org/wiki/John_E._Herbst], der damalige US-Botschafter in der Ukraine und sein Stellvertreter über Poroschenko berichtet haben. Der Botschafter bezeichnet ihn als "in Ungnade gefallenen Oligarchen" und sein Stellvertreter erklärte: "Gegen Poroschenko gibt es glaubwürdige Korruptionsvorwürfe."

Die Verbreitung der "Demokratie made in USA" auf der ganzen Welt ist ein harter Job, für den immer mal wieder jemand eingespannt werden muss.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Ukraine President Once Agent for U.S. State Department

By Michael Collins

June 10, 2014 "ICH" – Is he still working for his former masters in Washington, DC?

Two diplomatic messages from the WikiLeaks Public Library on U.S. Diplomacy indicate that newly elected President of Ukraine, Petro Poroshenko was an agent for United States State Department. A confidential message from the U.S. Embassy in Kiev on April 29, 2006 mentions the newly elected Ukraine president twice.

"During an April 28 meeting with Ambassador, Our Ukraine (OU) insider Petro Poroshenko emphatically denied he was using his influence with the Prosecutor General to put pressure on Tymoshenko lieutenant Oleksandr."

"During an April 28 meeting with Ambassador, Our Ukraine (OU) insider Petro Poroshenko denied that he was behind Prosecutor General Oleksandr Medvedko's recent decision to issue an arrest warrant for Tymoshenko lieutenant Oleksandr Turchynov. ... [to] question him about the alleged destruction of SBU [Ukraine intel] files on organized crime figure Seymon Mogilievich." [Russian Mafia Boss of Bosses] WikiLeaks Public Library of U.S. Diplomacy

The motivation for alleged destruction of files appeared in an embassy message from April 14, 2006.

"-- The files contained information about Tymoshenko's cooperation with Mogilievich when she ran United Energy Systems in the mid-late 1990s." WikiLeaks

Yulia Tymoshenko, an aspiring oligarch, is the darling of the both the Bush and Obama administrations for her role in the 2004 Orange Revolution that brought the first modern anti-Russian Ukraine government to power. She helped negotiate the natural gas deals between Ukraine and Russia.

Another mention of Poroshenko made it clear that the State Department saw the future value of Poroshenko's insider role.

"OU-insider Petro Poroshenko was in the running for the PM job." WikiLeaks

Secretary of State Hillary Clinton met with the current president in 2009 when he served as Ukraine Foreign Minister. The content of the meeting was described in a confidential message from the U.S. Embassy in Kiev on December 18, 2009:

[Speaking to Ukraine Foreign Minister Petro Poroshenko] "She [Secretary of State Clinton] emphasized that the United States envisioned multiple pathways to NATO membership." WikiLeaks

Since he was doing his work in secret, and he was "our insider," it follows that Poroshenko played the role of agent: "someone hired or recruited by an intelligence agency to do its bidding. The person to whom the agent reports -- the actual agency employee--is known as an operative." Encyclopedia of Espionage, Intelligence, and Security

Poroshenko is a Ukrainian oligarch, one of the fifty or so wealthiest citizens who run the country. It is unlikely the president got cash for his services but highly likely that he extracted financial advantage as a result.

Amidst the chaos and ruin visited upon Ukraine, Poroshenko's recent election may mean a full synchronization of U.S. - Ukraine policies regarding the eastern regions where citizens of Ukraine are subject to bombardment by land and air in their towns and cities.

False Hope at D-Day Gathering?

At the recent D-Day commemoration in France, German Chancellor Angela Merkel and French President Francois Holland arranged a fifteen-minute meeting between Russian President Vladimir Putin and the newly elected Ukrainian president. Both leaders agreed that military actions must stop and set up a date for meetings to accomplish that goal. Putin went beyond military settlement by offering Ukraine its former discounts on Russian gas.

According to the Guardian, "Putin said he welcomed Poroshenko's call for an end to the bloodshed and liked his approach to settling the crisis but wanted to wait until the Ukrainian leader could deliver it in detail to the nation." (Authors emphasis) Poroshenko delivered some detail to the nation but it wasn't what Putin wanted to hear in order to move forward. The inauguration speech in Kiev included the new president's desire to sign the European Union (EU) association agreement and seek full integration into the EU, which implies NATO membership.

"Dear friends, my pen is already in my hands. I am ready now. As soon as the EU takes a relevant decision, the signature of the Ukrainian president will immediately appear under this document. We see the association agreement as only the first step towards Ukraine's fully-fledged membership in the European Union " Petro Poroshenko, June 7

As Poroshenko spoke, "Residents [of Slavyansk, eastern Ukraine] said the sounds of shelling reverberated around the city on Friday." ABC, June 7

Which Poroshenko can we believe? The president who worked for the U.S. as "our Ukraine insider" or the elected head of a sovereign state engaged in honest diplomacy?

Right now, it's safe to stick with the bellicose rhetoric of the inaugural speech. In a heavily documented report, RT showed the handiwork of President Poroshenko's troops in Slavyansk - eight dead yesterday from aerial bombardment of the separatist occupied city administrative building.

"Death and destruction is reported in eastern Ukraine as Kiev's artillery has resumed shelling the rebellious city of Slavyansk. Locals tell RT they have been without running water and power for days, and that hope is fading." RT, June 8

The \$5 billion spent to get a U.S. friendly government in the Ukraine worked. "Our Ukraine insider," Petro Poroshenko, is president. He was informed five years ago that the U.S. wanted Ukraine in NATO, and he no doubt heard Vice President Joseph Biden's speech in

Kiev. Without a vote by Congress or a valid treaty, Biden assured the then coup-run government that our government would be there to help.

U.S. will stand by Ukraine in face of Russian aggression, Biden says

"I came here to Kiev to let you know, Mr. Prime Minister, and every Ukrainian know that the United States stands with you and is working to support all Ukrainians seeking a better future. You should know that you will not walk this road alone. We will walk it with you." Vice President Joseph Biden, April 22

The players and plans have been in place for years and it's all paid off. The White House and their masters finally have their insider in place in charge of Ukraine. It's worth listening to the assessment of former U.S. Ambassador to Ukraine John E. Herbst and his Deputy around the time they handled Poroshenko. The ambassador saw him as a "disgraced oligarch" and his deputy pointed out that "Poroshenko was tainted by credible corruption allegations."

Spreading brand democracy around the world is a tough job. Somebody's got to do it.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern